

# Umweltschule in Europa (2007 bis 2009)

## Inhaltliche Handlungsbereiche

### Ist-Situation

- I: Bienen im Schulgarten (Bienenhaltung, Imkerei und naturnaher Gartenbau). Das Projekt wurde im Sommer 2007 konzipiert und wird von „Bingo-Lotto“ und örtlichen Banken gefördert; Mit Beginn dieses Schuljahres wurde die Arbeit aufgenommen.
- II: Mittagstisch in der Förderschule von Schülern für Schüler. Das Projekt der Schülerfirma läuft seit zwei Jahren im Probelauf (zwei Mal wöchentlich für Schüler der Abschlussklassen, die nachmittags Unterricht haben) ohne dass wir Ganztagschule (GTS) sind; die Einrichtung unserer Schule als GTS ist zum 01.08.08 beantragt; den Mittagstisch soll die Schülerfirma (im Sinne berufsvorbereitender Qualifizierung) bestreiten.  
Das Einstiegsprojekt „Gesundes Frühstück von Schülern für Schüler“ läuft seit 4 Jahren an allen Schultagen verbindlich (alle Schüler sind 1x 14 tgl. beteiligt)

### Erstes Vorhaben – Handlungsbereich / Zeitpunkt der Umsetzung

- I: Klimaschutz – Imkerei und naturnaher Gartenbau: Unser letztes Agenda-Projekt „Die Anlage eines Biotops“ (Schulteich mit Wasserlauf und Insekten-Nisthaus von 2005-2007) haben wir im Frühjahr 2007 abgeschlossen. Im Sommer 2007 haben wir das neue Projekt gestartet und einen (Ableger-) Bienenstock angeschafft. Zwei Kollegen und der Hausmeister haben einen Imker-Kurs absolviert, die Erstausrüstung für die Imkerei kann mit Bingo-Lotto-Mitteln angeschafft werden, eine erste Schülergruppe bereitet sich in einem „Imkerkurs“ 1x wöchentl. am Nachmittag auf die Bienenhaltung vor. In unmittelbarer Nachbarschaft der Schule wurde ein Acker (ca 2000 qm) angepachtet. Hier wird die Garten AG im Spätherbst 2007 Obstgehölze und Beerensträucher anpflanzen und im Frühjahr Gemüse für die Schülerfirma „Iss Was“ anbauen. Das Projekt ist langfristig angelegt (ca. 10 Jahre); bis Sommer 2009 sollen die Imkerei und der Obst- und Beeren-Acker soweit vorbereitet bzw. hergestellt sein, dass verschiedene Schülergruppen sowohl in die praktische Arbeit einbezogen werden als auch zu verschiedenen Umweltthemen in den Projekten mitarbeiten können.

### Zweites Vorhaben– Handlungsbereich / Zeitpunkt der Umsetzung

- II: Fairer Handel/ Konsum - Mittagstisch von Schülern für Schüler : Herstellung von qualitativ hochwertigem Mittagessen durch Schüler der Schülerfirma „Iss Was“ für Schüler, die an Nachmittagsangeboten teilnehmen. Das Projekt läuft im dritten Jahr (= letztes Jahr der Testphase), bevor unsere Schule ab 01.08.08 Ganztagschule werden soll. Im Schuljahr 2007/2008 wird Montag und Mittwoch ein Mittagstisch zu einem günstigen Preis (1,50 €) angeboten; ab 2008/2009 soll dieses Angebot von Montag bis Donnerstag vorgehalten werden.
- Schwerpunkt: konventionelle und internationale Gerichte mit mögl. vielen frischen Zutaten und vitaminhaltigen Beilagen. Ankauf und Verarbeitung von Obst und Gemüse aus dem Schulgarten.
  - Schwerpunkt: Ankauf und Verarbeitung von Obst u.a. aus dem Schulgarten; Herstellung von Marmeladen und Verkauf (u.a. auf dem Wochenmarkt in Rastede).
  - Schwerpunkt: Aufbau einer neuen Abteilung in der Schülerfirma „Heiße Eisen“ (Wäschepflege und Bügelservice für „Kunden aus dem schulischen Umfeld (läuft seit Februar 2007 in der Testphase mit Schülern der Klassen 5-7)
  - Schwerpunkt: Aufbau einer neuen Abteilung in der Schülerfirma „Schulkiosk für Schreibwaren“ ; befindet sich in der Planungsphase und wurde von Schülerinnen der SV initiiert.

## Elemente der Verständigung

### IST-Situation 2007

- Planungsausschuss im Kollegium „Bienen im Schulgarten“; anschließend Diskussion im Schüler- und Elternrat; Absprachen mit dem Schulträger, dem örtlichen Imkerverein, einem Landwirt als „Ackerverpächter“, dem Landeskoordinator des BLK-Programms „Transfer 21“, dem Umweltbildungszentrum des Landkreises Ammerland.
- Auswahl der ersten „Imkergruppe“ aus den Klassen 6 und 7
- Planung und erste Vorbereitungen des Schulackers mit der Schulgarten AG und freiwilligen Helfern aus der Schülerschaft.
- Reflexion über Qualität, Verlässlichkeit und Erweiterung des Angebotes „Mittagstisch“ (im Rahmen der geplanten Einführung der Ganztagschule 2008) im Kollegium, im Schülerrat und im Schulleiternrat im 1. Halbjahr 2007.
- Beschlüsse der Gremien hierzu im Juli 2007; Befürwortung im Schulausschuss der Gemeinde im Oktober 2007.
- Planungsphase: Qualitätssicherung und -steigerung des Essensangebotes (Schülerbefragungen durch Schülerfirma)

### Elemente der Verständigung für das erste Vorhaben /Zeitpunkt der Umsetzung

- I: - Klimaschutz – Imkerei und naturnaher Gartenbau
- Planungsausschuss über Gestaltung und Nutzung des Schulackers (Schulgarten AG, Schülerfirma „Gartenbau“ in Gründung; Lehrer-Kollegium, Gärtnermeister Müller)
  - 1. Imkerkurs (aus Klassen 6 und 7), Hausmeister, Kollegin Faber, Imkerverein Rastede
  - Mitarbeit der Schüler bei der Umnutzung eines Kellerraumes zum „Honigkeller“
  - Anleitung bei der Pflege des vorhandenen Bienenvolkes (theoretische Unterweisung, praktische Übungen, Schutzmaßnahmen, ..)
  - Ständiger Austausch auf Planungssitzungen, Dienstbesprechungen, Schüler- und Elternratssitzungen
  - Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse schulintern und regional

- Einordnung der praktischen Aktivitäten (Bienenhaltung, naturnaher Gartenbau, Anlegen einer Streuobstwiese, ...) hinsichtlich der Aspekte „Nachhaltigkeit, Ökologisches Verständnis und soziale Kompetenzen“ durch Übernahme von Verantwortlichkeiten und Reflektion der praktischen Erfahrungen.

### **Elemente der Verständigung für das zweite Vorhaben /Zeitpunkt der Umsetzung**

#### **II: Fairer Handel/ Konsum - Mittagstisch von Schülern für Schüler**

- Möglichst viele Mitglieder der Schulgemeinschaft als aktive und passive Beteiligte (Produzenten und Konsumenten) mobilisieren;
- Firmeneigenes Auswahlverfahren zur Aufnahme neuer Mitarbeiter in die Abteilungen der Schülerfirma (Praktikanten)
- Verankerung d. Ernährungsaspekts in schulinternen Lehrplänen (Fächer übergreifend)
- Kooperation mit außerschulischen Partnern (Nahrungsmittel produzierende Firmen, Bauernhöfe, Landfrauen e.V., Gesundheitsamt, Ernährungsberatung, Verbraucherschutz etc.) Wochenmarkt
- Verankerung der Mitarbeit in den Schülerfirmen im Kompetenzpass der SEK I (berufliche Orientierung und vorberufliche Qualifizierung)
- Einordnung der praktischen Aktivitäten (Hauswirtschaft, Kantinenbetrieb, Wareneinkauf, Essensverkauf, Verkauf eigener Produkte (Marmelade) oder Dienstleistungen (Bügeln), einfache Buchführung, Qualitätskontrolle, ...) hinsichtlich der Aspekte „Nachhaltigkeit, Ökologisches und wirtschaftliches Verständnis sowie Soziale Kompetenzen“ durch Übernahme von Verantwortlichkeiten und Reflektion der praktischen Erfahrungen.

### **Beteiligte (in der Schule/außerschulisch)**

#### **Für das erste Vorhaben (I)**

- AG Schulgarten, Imkerkurs I, Schülerrat und Schulelternrat
- Klassen 6 bis 9
- Umweltbildungszentrum Rostrup
- Gemeinde / Bauamt
- Garten- und Landschaftsbau Müller
- Baumschule Wichmann, Wiefelstede
- Landwirt Claußen
- örtliche Banken

#### **Für das zweite Vorhaben (II)**

- Schülerinnen der Klassen 7 – 9 (Hauswirtschaftsunterricht)
- Schülerfirma: Fachlehrerinnen HSW und einzelne Schüler der Kl. 7 – 9
- Schüler der Klassen 9 und 10 (Nutzer des Mittagsangebotes); zukünftig Schüler der Klassen 5 - 10
- Gemeinde / Wochenmarkt
- Ortsansässige Geschäfte (u. a. Bäcker)
- Eltern, Hausfrauenbund